

Rückmeldungen und Fragen zum Fusionsvertrag können noch bis Freitag, 19. August 2022, per Mail (baden-turgi@baden.ch oder baden-turgi@turgi.ch) an die Projektleitung gerichtet werden.

**Parkfest 2022**

Nach einem vierjährigen Unterbruch findet vom 19. bis zum 21. August wieder das Parkfest in Turgi statt. Das Fest bietet kulinarische Köstlichkeiten, Musik und Unterhaltung für Gross und Klein. Am Samstag, 20. August, findet von 10 bis 15 Uhr ein Flohmarkt auf der Bahnhofstrasse statt. In diesem Zeitraum ist die Bahnhofstrasse zwischen der Liegenschaft Bahnhofstrasse 20 (Coiffure Franziska Weibel) bis zur Einmündung Schulhausstrasse (beim Spar) gesperrt. Wir bitten deshalb alle Fahrzeuglenker/-innen, die gekennzeichneten Umleitungen zu benutzen und nicht zu zögern, durch den Markt zu schlendern.

Das OK-Team freut sich auf ein gelungenes Fest sowie über zahlreiche Besucherinnen und Besucher!

**Baubewilligungen erteilt**

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt:



**Möbelsammelaktion; Verdankung**

Der russische Angriff auf die Ukraine zwingt viele Menschen zur Flucht aus ihrem Heimatland. Die Zahl der Per-

sonen aus der Ukraine, die in der Schweiz Schutz vor dem Krieg suchen, steigt nach wie vor an. Auch in Turgi halten sich geflüchtete Personen auf.

Die Gemeinde Turgi verfügt über eine Asylunterkunft, welche frisch renoviert wurde. Zwei Wohnungen waren allerdings noch unmöbliert, weshalb die Gemeinde Turgi im Mai 2022 mittels Flyer um Unterstützung der Bevölkerung bat.

Die Unterstützung und die eingereichten Angebote waren überwältigend! Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Personen, welche zur Einrichtung der Wohnungen beigetragen sowie Haushaltsgegenstände und Möbel gespendet haben.

**Gemeinsam gegen das Einjährige Berufkraut**

An Strassenrändern, in Wiesen- und Rasenflächen, in Gärten und selbst auf Hausdächern trifft man es immer zahlreicher an - das Einjährige Berufkraut. Dieses stammt ursprünglich aus Nordamerika und gilt als ausserordentlich invasiver Neophyt.

Der heimischen Kamille ähnelnd und eigentlich harmlos aussehend, geht vom Einjährigen Berufkraut eine regelrechte Bedrohung für die heimische Flora aus. Seine Fähigkeit, sich rasant zu vermehren, andere Pflanzen in ihrem Wachstum zu unterdrücken, sowie der Umstand, dass die Pflanze vom Vieh als Futter gemieden wird, führt zu einer rasanten Ausbreitung und zu einer regelrechten Verdrängung anderer Pflanzen.



**Berufkraut** ZVG

Zur Verhinderung der unkontrollierten Ausbreitung braucht es ihre Unterstützung! Halten Sie Gärten, Firmengelände, Wiesen und Dächer frei, indem auftretende Pflanzen vor ihrer Blüte mit Wurzel ausgerissen und im Kehricht (nicht auf dem Kompost) entsorgt werden.

Bei grossflächigem Bewuchs reicht es zur Not, die Bestände vor der Blüte zu mähen und ebenfalls dem Kehricht zuzuführen. Dies verhindert jedoch lediglich die ungebremste Ausbreitung und sollte nur im äussersten Notfall angewendet werden.

Häufig erkennen Eigentümer von befallenen Grundstücken sowohl die Pflanze wie auch die Bedrohung, die von ihr ausgeht, nicht. Helfen Sie auch hier mit, indem Sie Betroffene aufklären und diese so zur Mithilfe bei der Bekämpfung motivieren.

**UNTERSIGGENTHAL**

**Ein Dankeschön zum Abschied**

Am Freitag, 1. Juli, wurden vier Reinigungsfachkräfte der Gemeinde Untersiggenthal in die Pension verabschiedet.

Monika Krebs, Ippolita Scarano, Yvonne Baldi und Irene Spörri (von links, auf dem Foto zusammen mit René Ingold, Leiter Haus- und Werkdienste) haben in den letzten Jahrzehnten dafür gesorgt, dass die Schulhäuser sauber und gepflegt daherkamen. Zusammengezählt 94 Lebensjahre haben die vier Frauen für die Gemeinde gearbeitet, und dort ist man sich bewusst, wie viel Wissen, Sorgfalt und Zuverlässigkeit nun in Pension gehen.



**Vier Reinigungskräfte wurden pensioniert** BILD: ZVG

Das herzliche Dankeschön, verpackt in einen bunten Blumenstrauss, haben sie sich mehr als verdient. Gemeinderat, Verwaltung und alle Kolleginnen und Kollegen wünschen ihnen alles Gute, Gesundheit und viel Glück in der kommenden etwas ruhigeren Zeit.

**Einwohnerzahlen per 30. Juni**

Per 30. Juni zählte die Gemeinde Untersiggenthal 7523 Einwohner. Davon sind 5278 Schweizerinnen und Schweizer und 2245 Ausländerinnen und Ausländer.

**Sommerferien des Gemeinderats**

Auch der Gemeinderat macht Sommerferien. Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Montag, 8. August, statt. Der Gemeinderat und die gesamte Gemeindeverwaltung wünschen Ihnen schöne und erholsame Sommertage.

**1.-August-Feier**

Der Gemeinderat, die 1.-August-Kommission und alle Mitwirkenden freuen sich, Sie an der 1.-August-Feier auf dem Schulhausplatz begrüßen zu dürfen.

- 10.30 Uhr: Eröffnung der Festwirtschaft

- Ab 11.30 Uhr: Die Gemeinde offeriert Chämibraten und Kartoffelsalat, vegetarische Alternative Grillkäse. «Es het solang's het»

- 12.30 Uhr: Begrüssung durch Gemeindeammann Adrian Hitz

- Festansprache Prof. Dr. Mathias Binswanger, Ökonom und Glücksforscher

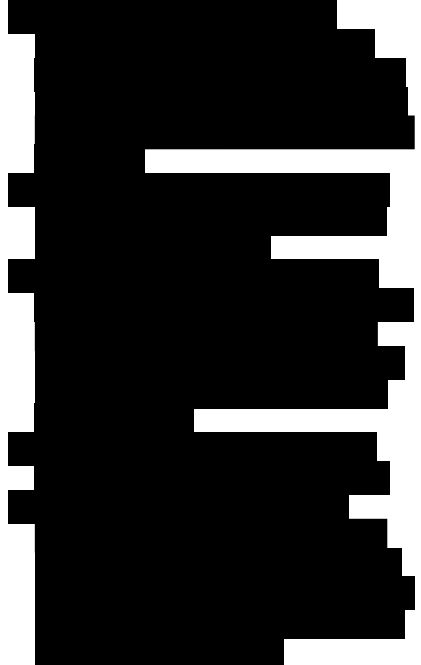
- Singen der Nationalhymne, unterstützt von Sängern des Männerchors Untersiggenthal; musikalische Umrahmung: Nostalgic Brass

- Moderation: Gemeinderätin Kim Schweri, Präsidentin 1.-August-Kommission

- 13.30 bis 16 Uhr: Gemütliches Beisammensein an der Festwirtschaft des Ranger Hockey Clubs Untersiggenthal

**Baubewilligungen**

Nach erfolgter Prüfung hat die Abteilung Bau und Planung folgende Baubewilligungen erteilt:



**HARMONIE TURGI GEBENSTORF**



**Die Harmonie Turgi Gebenstorf am Musiktag in Rheinfelden** BILD: ZVG

**Teilnahme Musiktag Rheinfelden**

Endlich konnte wieder ein Musiktag durchgeführt werden, und die Harmonie Turgi Gebenstorf nahm zusammen mit 35 anderen Vereinen am 19. Juni bei grosser Hitze daran teil. Das OK Musiktag Rheinfelden hatte keine Kosten gescheut und alles für eine mögliche Abkühlung getan. Es wurden Wasservernebler aufgestellt, und das grosse Festzelt wurde mit riesigen Ventilatoren belüftet. Am kantonalen Musiktag erhalten die teilnehmenden Vereine eine Rückmeldung zu ihrem musikalischen Können und messen sich in der Marschmusikparade. Zum vorgetragenen Konzertstück gibt ein ausgewiesener Experte dem Verein im Gespräch eine Rückmeldung. An der Marschmusikparade wird der vorgeführte Marsch nach

Punkten bewertet. Bei dieser Hitze durfte während der Parade auf den Kittel verzichtet werden.

Der Musiktag ist aber auch einfach ein grosses Fest der Musik. Am Festakt wurde Ehrenpräsident Renato Porta für fünfzig Jahre Musizieren geehrt. Die Harmonie ist mit der Leistung am Musiktag sehr zufrieden. Für «Selection from the greatest showman» durfte sie vom Publikum einen grossen Applaus entgegennehmen, und vom Experten gabs einen aufbauenden Bericht. In der Parade wurde mit 69,75 Punkten Rang 12 belegt. Diese fand in der wunderschönen Altstadt vor zahlreichen Zuschauern statt. Nach dem Festakt gings nach Gebenstorf zurück. Im Restaurant Frohsinn wurde der einmalige Tag mit einem kühlen Getränk abgeschlossen. ZVG

**REGION: Gemeindefinanzausgleich 2023**

**95 Millionen werden ausbezahlt**

Im Jahr 2023 zahlen 66 Gemeinden in den Finanzausgleich ein, während 131 Beiträge in der Höhe von netto rund 95 Millionen Franken erhalten.

Das Department für Volkswirtschaft und Inneres hat vor Kurzem die Zahlen zum Gemeindefinanzausgleich 2023 veröffentlicht. Der Finanzausgleich ist ein solidarisches Instrument, welches Unterschiede der finanziellen Leistungsfähigkeit zwischen den Gemeinden teilweise ausgleicht. Er setzt sich aus dem Ressourcen- und dem Lastenausgleich zusammen. Gemeinden mit unterdurchschnittlicher Finanzkraft erhalten aus dem Steuerkraftausgleich Beiträge (erste Stufe des Ressourcenausgleichs), Gemeinden mit überdurchschnittlicher Finanzkraft leisten Abgaben. Gemeinden, die trotz dieser Ausgleichszahlungen eine minimale Ressourcenstärke nicht erreichen, erhalten zusätzlich Mindestausstattungsbeiträge vom Kanton (zweite Stufe des Ressourcenausgleichs). Aus dem Lastenausgleich erhalten jene Gemeinden Beiträge, die in den Bereichen Bildung und Soziales sowie aufgrund räumlich-struktureller Gegebenheiten überdurchschnittliche Lasten zu tragen haben. Unterdurchschnittlich belastete Gemeinden leisten Abgaben.

Viele Gemeinden erhalten aus einem Ausgleichsgefäss Beiträge, in ein anderes hingegen müssen sie Abgaben leisten. Weil sich so Ein- und Auszahlungen teilweise gegenseitig aufheben, ist der ausgewiesene Gesamtbetrag kleiner als die Summe der in den einzelnen Gefässen ausbezahlten Beträge.

Erstmals seit Einführung der heute geltenden Rechtsgrundlagen im Jahr 2018 ist das Gesamtvolumen der ausbezahlten Beiträge gegenüber dem Vorjahr leicht (um gut 1 Million Franken) zurückgegangen. Während das Volumen des Steuerkraftausgleichs



**Der Finanzausgleich trägt den Gemeindestrukturen Rechnung** BILD: ARCHIV

angestiegen und jenes beim Bildungslastenausgleich und beim räumlich-strukturellen Lastenausgleich unverändert geblieben ist, wurden etwas weniger Mindestausstattungsbeiträge und Beiträge aus dem Soziallastenausgleich ausbezahlt. Das bedeutet, dass die Anzahl sehr finanzschwacher Gemeinden leicht zurückgegangen ist und dass die Unterschiede bei den Belastungen im Sozialbereich leicht abgenommen haben. Die Abweichungen gegenüber dem Vorjahr sind allerdings insgesamt klein.

**Ausgleichszahlungen für 2023**

Im Verteilungsgebiet der «Rundschau» stellt sich die Situation wie folgt dar: Beiträge aus dem Finanzausgleich erhalten die Gemeinden Endingen (575 000 Franken), Fislisbach (790 000 Franken), **Freienwil (99 000 Franken)**, Gebenstorf (274 000 Franken), Lengnau (309 000 Franken), Obersiggenthal (238 000 Franken), Spreitenbach (4 109 000 Franken), Tegerfelden (133 000 Franken), Turgi (669 000 Franken) und Würenlingen (271 000 Franken). Einbezahlen müssen hingegen die Gemeinden Baden (11 797 000 Franken), Birmenstorf (400 000 Franken), Ehrendingen (30 000 Franken), Ennetbaden (2 361 000 Franken), Kilwangen (93 000 Franken), Schneisingen (88 000 Franken), Wettingen (958 000 Franken)

sowie Würenlos (987 000 Franken). Im Vergleich zum Vorjahr haben elf dieser neunzehn Gemeinden geringere Abgaben geleistet oder höhere Beiträge erhalten, während die übrigen acht Gemeinden höhere Abgaben leisten oder geringere Ausgleichszahlungen erhalten. Die Gemeinde Spreitenbach, die in absoluten Zahlen nach wie vor den grössten Beitrag (4 109 000 Franken) erhält, bekommt im Vergleich zum Vorjahr knapp 890 000 Franken weniger. Den grössten Zuwachs in absoluten Zahlen bei den Abgaben verzeichnet die Gemeinde Ennetbaden, die beinahe 180 000 Franken mehr einbezahlt als letztes Jahr. Relativ betrachtet, steigt der Beitrag der Gemeinde Ehrendingen am stärksten: um zwei Drittel auf 30 000 Franken.

Bei genau der Hälfte (99) aller Aargauer Gemeinden verändert sich die Zahlung gegenüber dem Vorjahr um weniger als 20 Franken pro Kopf, bei 73 Gemeinden um bis zu 50 Franken. Bei 26 Gemeinden übersteigt die Veränderung 50 Franken pro Kopf. Grössere Differenzen zwischen den Jahren sind in den meisten Fällen auf überdurchschnittliche Veränderungen beim Steuerertrag zurückzuführen, die den Index der Finanzstärke der betroffenen Gemeinde um mehrere Punkte erhöhen oder senken. Das führt zu tieferen beziehungsweise höheren Zahlungen im Ressourcenausgleich. RS

**ORTSMUSEUM UNTERSIGGENTHAL**

**Eine ganz spezielle Kaffeestube**

Am vorletzten Sonntag, einem wunderschönen Sommertag und zugleich dem Sommerferienbeginn, wurden die Besucherinnen und Besucher des Ortsmuseums Untersiggenthal mit einer ganz speziellen Kaffeestube überrascht: An diesem Sonntag wurde die Kaffeestube das erste Mal nach draussen in den schönen Hinterhof verlegt. Marlen Hitz und Silvia Herklotz hatten mit viel Liebe zum Detail und grosser Kreativität einen

stimmungsvollen Ort zum Verweilen geschaffen. Der Kaffee in Grossmutter's Sonntagsservice und dazu selbst gemachte Waffeln trugen zum wunderbaren Ambiente bei. Auch den Kindern hat die spezielle Kaffeestube gefallen! Alina hat ihrem Papi und den beiden Schwestern das Museum gezeigt, welches sie bei einer Führung mit ihrer Kindergartenklasse kennengelernt hat - und Jan hat kurzerhand das Fussbad pragmatisch umgenutzt. ZVG